

Kleine Anfrage

Abg. Drechsler (SPD)

Hannover, den 2. 2. 1984

Betr.: „Uelzener Modell“ zur ambulanten Betreuung straffällig gewordener Jugendlicher

Der seit 1970 bestehende „Verein Jugendhilfe e. V.“ in Uelzen hat sich zur Aufgabe gemacht, straffällig gewordene Jugendliche zu betreuen und zu resozialisieren. Im Rahmen dieser Arbeit ist das sogenannte „Uelzener Modell“ zur ambulanten sozialpädagogischen Betreuung entwickelt worden. Allgemein wird das Modell als beispielhaft und richtungweisend gelobt. Die Zahl der Haftstrafen für Jugendliche im Bereich des Amtsgerichts Uelzen konnte beträchtlich vermindert werden. Der Modellversuch ist bis Ende 1984 befristet. Wegen der Erfolge und der allgemeinen Anerkennung ist jedoch eine Fortsetzung über diesen Zeitpunkt hinaus geboten. Dazu bedarf es der nachhaltigen Unterstützung des Landes Niedersachsen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist sie gewillt, den Modellversuch auch über das Jahr 1984 hinaus zu fördern und finanziell mit den erforderlichen Mitteln auszustatten?
2. Wie beurteilt sie die Erfolge des Modellversuches? Ist an eine Ausdehnung des Versuches an anderer Stelle gedacht? Wenn ja, in welcher Form; wenn nein, warum nicht?

Drechsler

(Ausgegeben am 16. 2. 1984)